

- 11:15-12:15 **Robert Fajen (Halle)**  
„Le fantasie del gelato e buio settentrione“ –  
Giacomo Leopardi e il Nord
- 12:15-13:30 Mittagspause (Buffet vor Ort)
- 13:30-14:30 **Cornelia Ruhe (Mannheim)**  
Assimiler ou résister? La critique française face aux „littératures du Nord“
- 14:30-15:30 **Daniel Chartier (Montréal)**  
Quelles perspectives méthodologiques et éthiques pour étudier les représentations culturelles du Nord et de l'Arctique ?
- 15:30-15:45 Kaffeepause
- 15:45-16:45 **Uta Felten (Leipzig)**  
„Qu'est-ce que ce point du dehors?“ Figures de pensée nordique dans le cinéma italien et français moderne
- 16:45-17:30 **Abschlussdiskussion**



Jules Verne:  
Un hivernage dans les glaces  
(Roman, 1897), Illustration  
von Adrien Marie

**Tagungsort:**

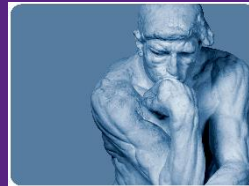
Schwaansche Straße 3, Hörsaal 3  
18055 Rostock

**Kontakt:**

**Prof. Dr. Stephanie Wodianka**  
Lehrstuhl für Französische und Italienische  
Literaturwissenschaft  
Mail: stephanie.wodianka@uni-rostock.de

**PD Dr. Karen Struve**  
Romanisches Seminar der CAU Kiel  
Mail: kstruve@romsem.uni-kiel.de

Mit freundlicher Unterstützung durch  
den Verbund Norddeutscher Universitäten,  
des Istituto Italiano di Cultura di  
Amburgo sowie durch die Philosophische  
und die Interdisziplinäre Fakultät  
der Universität Rostock



Universität  
Rostock



**Internationales Symposium**

Nord(ro)mania –  
literarische Selbst- und Alteritätsentwürfe  
des romanischen Südens vom Norden –  
constructions du Nord par le Sud roman –  
costruzioni del Nord dal Sud romanico



26.-27. Februar 2020  
Universität Rostock

Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch

Wo liegt eigentlich der Norden, wo fängt er an und was macht ihn aus?

Schon in der Antike haben die *Terrae septentrionales* als imaginativer Raum Faszination und Interesse geweckt; und bis heute ist der Norden etwa in den politisch-ökonomischen Debatten über den „global north“ oder im Gemeinschaftskonstrukt Europa eine brisante Diskursfigur. Die literarischen und künstlerischen Imaginationen des Nordens spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie Bilder und Narrative liefern für das, was Menschen sich im Lauf der Geschichte unter dem Norden vorgestellt und was insbesondere die romanischen Literaturen als ihr nordisches Gegenbild im Spannungsfeld zwischen Wissen und Mythos, zwischen Fakt und Fiktion und im Kontext von Globalisierungsdynamiken imaginiert haben.

Ziel des internationalen Symposiums ist es, literarische Nord-Imaginationen in der franko- und italophonen Literatur sowie im Film weniger mit punktuell oder chronologisch organisiertem Blick, sondern mit systematisch-thematischem Interesse zu untersuchen.

- **Nordwissen:** Inwiefern ist der Norden in der französischen und italienischen Literatur mit Wissenssystemen und *belief systems* vernetzt (z.B. Mythologie, Enzyklopädien, Religion/Transzendenzkonzepte), in welche epistemischen Dynamiken ist er involviert? Welche literarästhetischen Konsequenzen hat seine (er)findende Verortung zwischen Wissen, Glauben und (fantastischer?) Imagination?
- **Nordästhetiken:** Welche Bedeutung haben als ‚nordisch‘ semantisierte Ästhetiken für die italienische und französische Literatur? Ist der Norden

überhaupt ein ästhetisch semantisiert Ort? Welche Rolle kommt dabei der (Inter)medialität seiner ästhetischen Repräsentation zu (in der Literatur, aber auch im Film)? Inwiefern sind Imaginarien des Nordens in der Literatur mit kulturell codierter Sinnlichkeit verbunden? Entzieht sich der Norden etwa als Ort der Dunkelheit dem Sehsinn und favorisiert oder braucht seine kulturelle Repräsentation (als Ort der Kälte) das Haptische? Welche phänomenologischen, sensualistischen, physischen etc. Implikationen liegen den Nordimaginationen zugrunde?

- **Nord(ab)bilder:** Inwiefern ist der Norden ‚Spiegelbild‘, das der kulturellen Selbstbestimmung dient – über einen ‚arktischen Orientalismus‘ und Exotismus hinaus? Wie komplex oder binär-essentialistisch werden die interkulturellen Relationen mit dem Norden in der Literatur gedacht? Artikulieren die literarischen Texte den Norden als Diskursfigur eines spezifischen „nordism“, der *othering*-Prozesse in Richtung Norden verlegt und spezifische Zentren und Peripetien entwirft?

## Programm:

### 26. Februar 2020

- |             |   |
|-------------|---|
| 17:00       | <b>Eröffnung des Symposiums:</b><br>Begrüßung durch die Projektleiterinnen Wodianka und Struve, Grußworte der Universität                 |
| 17:30-18:30 | <b>Karen Struve (Bremen/Kiel)</b><br>„Che posto complicato!“<br>Costruzioni del nord nell’opera di Francesca Melandri                     |
| 18:30-19:30 | <b>Henning Hufnagel (Zürich)</b><br>Oriente, settentrione, falso ghiaccio. L’orientamento del mondo nella e con la <i>Divina Commedia</i> |

### 27. Februar 2020

- |             |   |
|-------------|---|
| 9:00-10:00  | <b>Elisabetta Selmi (Padova)</b><br>Il ‚nuovo esotico nordico‘: caratteri della ripresa e del dibattito critico-estetico sui miti nordici nel Teatro italiano dei sec. XVII e XVIII |
| 10:00-11:00 | <b>Stephanie Wodianka (Rostock)</b><br>Éclairé jusqu’à son invisibilisation? Absence et appropriation esthétique du Nord au prisme des Lumières (Diderot)                           |
| 11:00       | Kaffeepause   |

